

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 17: **Erziehung zur Filmmündigkeit**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
 Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166.
 Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

16 Okt. 1956 16. Jahrg.

Inhalt	Zu unserer Sondernummer „Erziehung zur Filmmündigkeit“	77
	Führt der Film beim Kind zur geistigen Verflachung?	78
	Einführung zur Zürcher Jugendfilmwoche vom 7.—14. November	82
	Eine Schulstunde über den Film	84
	Hinweise auf die „Jugend und Film“-Literatur	88
	Kurzbesprechungen	90

Zu unserer Sondernummer „Erziehung zur Filmmündigkeit“

Die Redaktion des «Filmberaters» hat dem Thema «Jugend und Film» von Anfang an ein waches Interesse entgegengebracht. Immer wieder sind vor allem in den letzten zehn Jahren im Textteil des «FB» zu dieser Frage Artikel erschienen; wir haben auch schon einmal (1950, Nr. 14/15) in einer Sondernummer uns dazu geäußert. Die diesbezüglichen Fragen müssen völlig aus dem Blickfeld der wirtschaftlichen Interessen gelöst betrachtet und dürfen ausschließlich nur von dem Gesichtspunkt eines allfällig zu erwartenden Nutzens oder Schadens für die Jugend gewertet werden.

Der Termin der Herausgabe dieser Sondernummer wurde bewußt gewählt. Vom 7.—14. November wird unter dem Patronat der Fraternité Mondiale in tätiger Mitwirkung der «Pro Juventute» und der Zürcher Arbeitsgemeinschaft «Jugend und Film» in Zürich eine Studienwoche über das gesamte Problem stattfinden. Daneben wird eine mit Fachkenntnis, Geschick und viel Eifer vorbereitete Ausstellung einhergehen und das in den Referaten und Aussprachen Gesagte illustrieren. Unsere Sondernummer möchte als bescheidener Beitrag zu diesen verdankenswerten Bestrebungen gewertet werden.

Eine wirksame und erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiete des Jugendfilms ist nur denkbar, wenn sie sich auf Ergebnisse stützen kann, die in wissenschaftlicher Forschung von Fachleuten, Psychologen, Pädagogen usw. herausgearbeitet wurden. Darum geben wir zunächst einem anerkannten Fachmann das Wort zur speziellen Frage: «Führt der Film beim Kind zur geistigen Verflachung?» Dieser wie die übrigen Beiträge und